

Bei Nomaden

Wer sich in die Weite der mongolischen Steppe begibt, taucht unter in eine andere Welt, wo nicht der Sekundenzeiger den Rhythmus angibt, sondern der jährliche Lauf der Natur. Nimm Dir die Zeit und tauche ab in diese Welt. In der zentralen Mongolei, mit der schier nicht enden wollenden Grassteppe, wirst Du bei unterschiedlichen Nomadenfamilien zu Gast sein, erleben, wie der Alltag der Familien ist, in den Jurten der Nomaden leben und an den Festen der Nomaden teilnehmen. Die Familie wird dich komplett in ihren Alltag integrieren. Von Kleintieren, bis zum Pferd und zum Haushalt einer Nomadenfamilie zählt auch eine Vielzahl von Tieren, für die Du die Verantwortung übernehmen wirst. Auf dem Pferd, kannst Du die Rinderherden treiben, dich um den Viehbestand kümmern. Morgens die Kühe melken und bei der Herstellung von Milchprodukten wie Butter und Käse helfen. Diese verarbeitest du zusammen mit deiner Gastfamilie zu traditionellen Speisen und hilfst im Haushalt. Du wirst mit in die täglichen Arbeitsabläufe eingebunden sein und die bewährten handwerklichen Techniken erlernen. Die Abende werden in der Regel gemeinsam verbracht. Du kannst an den traditionellen Spielen der Nomaden teilnehmen, oder deren Lieder und Geschichten zuhören. Der Ablauf der Reise ist, wie das Nomadenleben, nicht fest geplant. Oft werden wir unterwegs Situationsbedingt reagieren müssen.

Reiseablauf

1. Tag Direktflug von Frankfurt nach Ulaanbaatar. Der Flug geht Übernacht und Ankunft am nächsten Morgen. Im Flugzeug wirst Du durch die Airline gepflegt.

2. Tag Ankunft in Ulaanbaatar am frühen Morgen und Flughafentransfer zum Hotel. Nachdem Du im Hotel eingekcheckt und Geld getauscht hast, machen wir uns auf zur Stadtbesichtigung. Erster Stopp und auch die wichtigste Sehenswürdigkeiten von Ulaanbaatar ist das buddhistische Gandantegchenling-Kloster, kurz: Gandan-Kloster. Die größte Statue der Götting Janraisig ist rund 26 Meter hoch. Danach geht es zum Kloster des Tschojdshjin - Lama. Das Klostermuseum wurde zwischen 1904 und 1908 für Chojjin Lama Luvsankhaidav, dem Träger des Staatsorakels und jungen Bruder des Bogd Geegen VIII, errichtet. Das Museum ist eines der schönsten in der Mongolei aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts.

Nicht weit davon entfernt und durch einen kleinen Fußweg zu erreichen, ist das Dshinggis Khan Denkmal auf den Sukhbataar Platz. Dshinggis Khan, ist in der Mongolei allgegenwärtig. Der Sukhbataar Platz ist der zentrale Platz in Ulaanbaatar. Nördlich von dem Platz befindet sich das Parlament und wir haben auch die Möglichkeit, die neu gestaltetet Statue des Gründers der modernen Mongolei – Sukhbataar – anzusehen. Sehr zu empfehlen ist das Kulturprogramm am Nachmittag. Du wirst Folklore mit mongolischen Musikinstrumenten und den berühmten Kehlkopfgesang hören. Es werden die mongolischen "Schlangenmädchen" auftreten und wir werden den klassischen Volkstanz sehen. Dein Guide ist Dir gerne behilflich, die Karten dafür zu besorgen (ca. 5 Euro).

Hinweise:	Übernachtung:	Hotel	Verpflegung: - / - / -
	Fahrzeit:	Ca. 2 - 3 Std. Asphalt	

3. Tag Abfahrt aus Ulaanbaatar. Unser Ziel ist heute der malerisch gelegene Ogii nuur See. Bei der Ausfahrt wirst Du nach mongolischem Brauch, an einem der "Owoo's" anhalten und den Owoo dreimal umrunden und dabei eine gute Reise wünschen. Mittag machst Du in der Region der Ortschaft Lun, am Fluss Tuul. Vorher hast Du den ersten Eindruck von der Weite der mongolischen Steppe bekommen. Weiterfahrt nach Dashinchilen, einem kleinem Ort zwischen dem Ogii Nuur See und Lun. In der Nähe der Brücke über den Asgat Fluss, befindet sich die Ruinenanlage von Char Buch Balgas, die aus der Kitan Zeit stammt. Die Kitan waren vor allem Völker mit türkischer, mongolischer und tungusischer Sprache, die sich allerdings in Kultur und Lebensweise sehr ähnlich waren.

Ankunft am Ogii nuur und bei deiner ersten Nomadenfamilie. Nach dem Kennenlernen und wenn du dich in deiner Jurte eingerichtet hast, kannst du Dich am See bei einem kleinen Rundgang erholen. Der See ist ca. 25.Kmq groß und sehr fischreich. Das Wasser ist kristallklar und es leben viele unterschiedliche Vogelarten am dem See.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 6 – 7 Std. überwiegend Asphalt

4. Tag Am Morgen kannst du gleich bei den täglichen Arbeiten einer Nomadenfamilie mithelfen. Sei es sich um die Pferde oder anderes Großvieh zu kümmern, oder auch die kleinen Tätigkeiten, wie Käseherstellen. Dir wird natürlich vorher alles genau gezeigt. Den Nachmittag, kannst du dir auch gerne ein Pferd von der Familie nehmen und die Gegend erkunden.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit:

5. Tag Dein zweiter Tag bei der Nomadenfamilie. Mal sehen, was heute so zu erledigen ist.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit:

6. Tag Heute wirst Du die Geschichte der Mongolei im Orchontal nachvollziehen können. Erst fahren wir zu der Chöschöö Tsaidam Ausgrabungsstätte (Tonyukuk). Es handelt sich dabei um die Grabstätte von Bilgä Chagan (Bilge Khagan 683 – 734 n.Chr. türkischer Oberbefehlshaber). Hier wurde auch eine der vier steinernen Schildkröten, ein Zeichen für langes Leben und Ewigkeit, ausgegraben. Die steinernen Schildkröten haben in der mongolischen Mythologie eine besonders wichtige Bedeutung. Für die Turkvölker und somit letztlich für die Türkei, ist Chöschöö Tsaidam von besonderer Bedeutung. Chöschöö Tsaidam ist der östlichste Fundort türkischer „Spuren“ und wird heute als Wiege der Türken betrachtet. Dann geht es auf einer neu gebauten Asphaltstraße weiter nach Karakorum, der ehemaligen Hauptstadt der Mongolei. Hier besichtigen wir neben dem neuem Museum, das große Kloster Erdene Zuu. Erdene Zuu, das älteste Kloster der Mongolei, wurde im Jahr 1586 gegründet. Zu dieser Zeit gewann der Buddhismus in der Mongolei an Bedeutung. Statuen wie die der Gottheit Gombogur wurden ins Land gebracht und sind noch heute in Erdene Zuu zu sehen. Die Anlage besteht aus mehreren Tempeln und einem Komplex von Gebäuden, die nach und nach entstanden sind. In den Hochzeiten des Klosters lebten dort über 1000 Mönche. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Kloster mehrfach zerstört, wieder aufgebaut und verändert.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 4 Std. überwiegend Asphalt

7. Tag Fahrt zu deiner zweiten „Gastfamilie“ Hierzu führt uns der Weg tiefer in das Archangai Gebirge hinein, zum Kloster Tuvhun. Diese Einsiedelei, gehört mit zum Klosterkomplex von Karakorum und liegt einmalig schön auf ca. 2000 mtr. So erlebst du sehr schön, den Unterschied zwischen dem Leben in der Steppe und im Gebirge.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 3 – 4 Std. Piste

8. Tag Bei Nomaden zu Gast. Du kannst aber auch eine Wanderung in das nahe gelegenen Kloster Tuvhun unternehmen und dabei die herrliche Landschaft genießen.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit:

9. Tag Bei Nomaden zu Gast.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit:

- 10.Tag Wir brechen auf zu der dritten Nomadenfamilie im Hognon Han Gebirge.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 4- 5 Std. überwiegend Asphalt

- 11.Tag Bei Nomaden im Hognon Han Gebirge. Die Familien leben hier am Rande der grossen Elsen Tasarchai Sanddüne und das Leben dieser Familien ist wiederum etwas anders, mehr durch die Sanddüne geprägt und somit Wüstenähnlicher.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 4- 5 Std. überwiegend Asphalt

12.Tag Bei Nomaden im Hognon Han Gebirge. Viele der Familien haben Kamele, so das du auch gerne einen Ausritt mit einem Kamel in der Sanddüne unternehmen kannst.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte o. Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 4- 5 Std. überwiegend Asphalt

13.Tag Heute fahren wir zurück nach Ulaanbaatar. Es geht den gesamten Tag durch die mongolische Grassteppe. Kurz vor Ulaanbaatar erreichen wir den Nationalpark Hustain Nuroo, mit seinen Przewalski-Pferden, oder Tahki. Am Abend kannst du eine ausgiebige Wanderung in dem Nationalpark machen um die Tahki Pferde zu sehen.

Hinweise: Übernachtung: Nomadenjurte Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 5 – 6 Std. überwiegend Asphalt

14.Tag Heute fahren wir zurück nach Ulaanbaatar. Nach der langen Zeit in der Steppe, empfängt uns die Hektik der mongolischen Hauptstadt. Am Nachmittag, nachdem wir in das Hotel eingekcheckt haben, hast du Zeit um in der Stadt unterwegs zu sein und um restliche Andenken an die Reise zu besorgen.

Hinweise: Übernachtung: Hotel Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 3 Std. Asphalt

15.Tag Am Morgen wirst Du zum Flughafen gebracht und Du fliegst zurück. Der Flug ist direkt und dauert ca. sieben Stunden. In Frankfurt kommst Du am gleichen Tag gegen 14:00 an

Reisepreis / Termine

MONO 001	Termine	Anz. Pers	o.Flug	m.Flug
		2	1.780 €	2.630 €
	Jeder Termin ist möglich	3 - 4	1.080 €	1.930 €
		5 - >	860 €	1.710 €

Allgemeine Hinweise

HULEG – Reisen wird die im Programm ausgewiesenen Reise so in der Form auf jeden fall bei normalen Bedingungen durchgeführt wird. Du solltest Dir aber bewusst sein, das die Mongolei ein Land mit zum Teil extremen Klimabedingungen ist und es deshalb zu Abweichungen im Programm kommen kann. Der grösste Teil der Reisedstrecke wird auf nicht asphaltierten Pisten zurückgelegt, was eine hohe Beanspruchung der Fahrzeugtechnik, vor allem der Reifen, bedeutet.

Enthaltenen Leistungen

Linienflug ab / an Frankfurt oder Berlin mit der Mongolian Airlines (MIAT)
Alle notwendigen Transfers
2 x Hotelübernachtung in Ulaan Bator (DZ mit Frühstück)
11 x Übernachtung in Nomadenjurten
Vollverpflegung auf dem Land (Früh / Mittag / Abend)
2 Ltr. Trinkwasser pro Tag
Alle Eintrittsgelder wie im Programm ausgewiesen
Deutschsprachiger lokaler Guide

Nicht Enthaltenen Leistungen

Mittag- / Abendessen in Ulan Bator
Alkoholische Getränke
Evtl. Foto und Filmgebühren (Musen und Klöster)
Persönliche Kosten
Gesundheitskosten
Reiseandenken
Trinkgelder
Visakosten

HULEG – Reisen

Mongoleireisen zu vernünftigen Preisen

Seite 4 von 4

Vegetarisches Essen Unterwegs

